

Montag, 14. Januar 2019, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / Lokalteil

Plattform für Möbeldesigner

150 JAHRE SCHNITZSCHULE - Einrichtung präsentiert sich mit eigenem Stand auf wichtiger Fachmesse in Köln



Den Messestand für Köln begutachten (v. l.) die Fachlehrer Roger Mandl und Dirk Schellberg sowie Student Niko Fuchs. Foto: Schäfer

Garmisch-Partenkirchen/Köln – Pünktlich um 8 Uhr öffnet heute die „IMM Cologne“, die Internationale Möbel- und Einrichtungsmesse Köln, ihre Tore. Circa 150 000 Besucher aus 138 Ländern werden in den zwölf Hallen bis 20. Januar erwartet. Zu den 1200 Ausstellern gehören auch die Schulen für Holz und Gestaltung (SHG) Garmisch-Partenkirchen des Bezirks Oberbayern. Eine Institution, die heuer ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

„Diese wichtige Messe besuchen wir bereits seit 50 Jahren regelmäßig“, sagt Roger Mandl, Innenarchitekt und Fachlehrer. „Erstmals

2002 und seitdem regelmäßig sind wir mit einem eigenen Stand dabei.“ Die internationale Vielfalt von Einrichtungstrends ist hier geboten, es gibt Visionen zum Anfassen, Impulse für den Möbelmarkt werden gesetzt.

In den SHG, in der Fachakademie für Raum und Objekt-Design wurde zielgerichtet auf einen funktionellen und originellen Messestand hingearbeitet. Die 16 Studenten des zweiten Jahres stellten ihre Entwürfe schulintern einer Jury vor. „Zu den Vorgaben gehörte, dass der Stand leicht sein musste, alles auf einen 7,5-Tonnen-Lkw passt“, erläutert Mandl. Niko Fuchs aus Nordrhein-Westfalen, der in Garmisch-Partenkirchen bereits die Meisterschule für Schreiner erfolgreich absolviert hatte, ging schließlich als Sieger hervor.

„Mein Messestand hat eine MDF (Mitteldichte Faser)-Platte als Boden“, erklärt der 23-Jährige. „Die wellenartig geschwungene, geflochtene Leichtholz-Rückwand geht in zwei Rundtresen für Kaffeemaschine, Laptop, Visitenkarten und Gästebuch über.“ Nach dem Bau des Standes fiel die Entscheidung, alles in Schwarz zu halten. Darin können die Ausstellungsobjekte, verschiedene, meist helle Garderoben, jetzt bestens präsentiert werden.

Das Thema Garderoben hatte Produktdesigner und Fachlehrer Dirk Schellberg kreiert. „Im Vorjahr waren wir mit Landchairs (Stühlen) bei der IMM Cologne vertreten. Nach einer Marktschau fiel die Entscheidung diesmal auf Garderoben.“ Eine Vorgabe, die die jungen Leute unglaublich kreativ umsetzten. Neun verschiedene Modelle aus Holz, teils mit Doppelfunktion zum Sitzen aus Wiener Geflecht (Rattan), mit Fächern oder Ablagen, ergänzt mit Stahlelementen und anderen Materialien werden präsentiert. Die runden, geschwungenen Formen fallen auf. „Vorgabe war hier der Einsatz der CNC-Maschine. Diese Technologie, mit der wesentlich plastischer gearbeitet werden kann, wurde bestens genutzt“, betont Schellberg. Wie beim Messestand gab es auch hier eine Jury, die aus 16 Entwürfen acht auslobte.

Beim Tag der offenen Tür im November wurden erstmals auch die Besucher gebeten, eine Bewertung abzugeben. 335 haben sich beteiligt – ein überraschendes Feedback. Die Garderobe mit den meis-

ten Stimmen wurde zusätzlich gebaut. Vor den Weihnachtsferien hatten die Gewinner, unterstützt von ihren Kommilitonen, zwei Wochen Zeit für die Realisierung. „Bei uns gilt: Was wir entwerfen, das können wir auch bauen“, sagt Schellberg.

In dieser Woche zeigt sich, wie es bei Fachleuten und Messebesuchern ankommt. Die Studenten und ihre Lehrer sind gespannt. Sie hoffen auf gute Gespräche und Kontakte, sind voller Erwartungen. „Köln ist auch eine gute Jobbörse“, verrät Mandl. Vielleicht findet der eine oder andere künftige Absolvent der Fachakademie hier seinen späteren Arbeitgeber. msch